JAHRESBERICHT

*AUS GRÜNDEN DER BESSEREN LESBARKEIT WIRD IM VORLIEGENDEN BERICHT DAS GENERISCHE MASKULINUM VERWENDET.

2025

FOYER LA COLOMBIÈRE

FAH SEB

HEIM LINDE

UMSETZUNG: CÉDRIC LEITENBERG, STANDORTLEITER LA COLOMBIÈRE

INHALTSVERZEICHNIS

BOTSCHAFT DES STIFTUNGSRATS 03

BOTSCHAFT DER GESCHÄFTSLEITUNG 04

UNSERE MISSION 05

PROFESSIONNELLE KALTUNG 06

AKTIVITÄTEN UND DIENSTLEISTUNGEN 07

ORGANIGRAMM 08

STANDORT COLOMBIÈRE 09

STANDORT LINDE 10

SOZIALPÄDAGOGISCH 11

PERSONNALWESEN 12

ADMINISTRATION, FINANZEN UND INFRASTRUKTUR 13

EINIGE KENNZAHLEN 14

UNSERE GEDANKEN 15

UNSERE PARTNER 16

BOTSCHAFT DES STIFTUNGSRATS



“ Lassen Sie uns weiterhin vereint eine Zukunft gestalten, die von Austausch, Menschlichkeit und Hoffnung geprägt ist. “

In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft tiefgreifende Veränderungen durchläuft, findet das Thema R-Evolution einen besonderen Widerhall in der Mission, die uns antreibt. Zwischen Kontinuität und Wandel schreitet unsere Institution voran, indem sie die Achtung ihrer grundlegenden Werte mit der Fähigkeit verbindet, sich an ein sich ständig veränderndes Umfeld anzupassen.

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir unser Engagement für die Begleitung unsere Bewohnenden weitergeführt, indem wir ihre Bedürfnisse, ihre Wünsche und ihre Würde weiterhin in den Mittelpunkt all unseres Handelns gestellt haben. Gleichzeitig haben wir unsere Strukturen und unsere Formen der Zusammenarbeit weiterentwickelt, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden.

R-Evolution bedeutet auch, unsere Gewissheiten zu hinterfragen und verantwortungsvoll zu innovieren. Der Wandel wird nicht aufgezwungen, sondern gemeinsam gestaltet – dank des bemerkenswerten Engagements unserer Teams, der Unterstützung unserer Partner sowie des respektvollen Umgangs mit den Familien.

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats sind wir stolz auf den zurückgelegten Weg und zuversichtlich, diese Entwicklung fortsetzen zu können.

Wir sprechen unserer Direktorin, Nadine Willa, den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden unseren aufrichtigen Dank für ihr aussergewöhnliches Engagement aus. Unsere Wertschätzung gilt ebenso den Familien für ihr Vertrauen und ihre wohlwollende Unterstützung.

Ich lade Sie ein, diese Seiten zu durchblättern, die das kontinuierliche Engagement all jener widerspiegeln, die dazu beitragen, unsere Institution weiterzuentwickeln.

Mit freundlichen Grüssen.

Monique Gobet-Yerly

Präsidentin des Stiftungsrats

BOTSCHAFT DER GESCHÄFTSLEITUNG



“ Die Weiterentwicklung unserer Praxis bedeutet vor allem, die Rechte, die Würde und die Handlungsfähigkeit der von uns begleiteten Personen zu stärken.”

Die Stiftung ist heute in eine echte R-Evolution eingebunden. Mehr als nur ein Wandel handelt es sich um eine tiefgreifende Bewegung, die uns dazu einlädt, unsere Praxis, unsere Organisation sowie unsere Art der Begleitung der Menschen, die wir aufnehmen, zu überdenken.

Seit vielen Jahren bietet unsere Institution Wohn und Lebensräume für Menschen mit Behinderungen und intellektuellen Beeinträchtigungen. Diese Räume sind vor allem Lebensräume Umgebungen, in denen jede Person ihren Alltag, ihre Beziehungen und ihren Lebensweg gestalten kann. Die Verantwortung, die wir tragen, ist daher von zentraler Bedeutung: jede Person unter Wahrung ihrer Würde, ihrer Entscheidungen und ihrer Lebensziele zu begleiten. Die neue Leitung möchte die Stiftung in eine Dynamik kontinuierlicher Verbesserung und einer verstärkten Professionalisierung einbetten.

Diese Entwicklung stützt sich insbesondere auf die Prinzipien der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK). Sie lädt uns dazu ein, die betroffene Person noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen, ihre Handlungsfähigkeit anzuerkennen und individualisierte Begleitformen zu entwickeln, die die Rechte und die Selbstbestimmung respektieren.

Diese R-Evolution zeigt sich in einem kollektiven Prozess: Klärung von Rollen, Weiterentwicklung von Kompetenzen, Weiterentwicklung der beruflichen Praxis sowie Stärkung der Qualität der Begleitung. Sie ist Teil einer nachhaltigen Vision, die gemeinsam mit den Teams, den begleiteten Personen und ihren Angehörigen erarbeitet wird.

Sich verändern, ohne unsere Geschichte zu verleugnen, sich weiterentwickeln und gleichzeitig unsere Werte bewahren: Das ist die Ambition dieser R-Evolution, die unsere Stiftung heute leitet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden der FAH-SEB.

Nadine Willa

Direktorin

UNSERE MISSION



Der Auftrag der FAH-SEB

Der Auftrag unserer Stiftung ist, Erwachsene mit kognitiver Entwicklungsverzögerung aufzunehmen, zu beherbergen und zu begleiten. Professionelle Teams aus Sozialpädagogen und Pflegekräften begleiten die Begünstigten. Die Lebensqualität, die Selbstbestimmung und die individuelle Entfaltung auf dem Lebensweg jedes Einzelnen stehen im Vordergrund unserer Arbeit.

Der Auftrag des Wohnbereichs

Die Standorte Linde und La Colombière bieten ein punktuelles oder dauerhaftes Zuhause. Sie begleiten erwachsene Personen mit kognitiver Entwicklungsverzögerung und Einschränkung. Unser Fachpersonal berücksichtigt täglich die persönlichen und umgebungsbezogenen Faktoren jedem Bewohner,, damit sie ihre Lebensgewohnheiten verwirklichen kann. Für unsere Teams sind die betreuten Personen wie Partner. Sie schliessen sich ihnen an und gehen gleichzeitig mit ihnen dorthin, wo sie hingehen möchten.



Der Auftrag der Tagesstätte

Das Tageszentrum Archipel in Misery sowie das Tageszentrum Arc-en-ciel in Tinterin richten sich an externe Personen und entlasten pflegende Angehörige. Sie bieten den Begünstigten einen Ort des Austauschs, der Verwirklichung und individuellen Wertschätzung.

Das Angebot umfasst sinnstiftende Aktivitäten in einem wohlwollenden Rahmen, strukturierend und stimulierend. Diese sensorischen, kulturellen, kreativen und pädagogischen Aktivitäten dienen der persönlichen Entwicklung und Sozialisierung.

PROFESSIONNELLE KALTUNG

« WER MIT DEN HÄNDEN ARBEITET, IST EIN ARBEITER; WER MIT DEN HÄNDEN UND DEM KOPF ARBEITET, IST EIN HANDWERKER; WER MIT DEN HÄNDEN, DEM KOPF UND DEM HERZEN ARBEITET, IST EIN KÜNSTLER. »

FRANÇOIS D'ASSISE



KOPF

Der „Kopf" bezieht sich auf die Fähigkeit, im Handeln das eigene Denken, die Analysefähigkeit und das Fachwissen zu mobilisieren. Er umfasst Kompetenz, Abstand zu gewinnen, Situationen mit Urteilsvermögen zu beurteilen und sich auf berufliche Orientierungspunkte zu stützen, um angemessen zu handeln.

Sowohl in der Begleitung die Leistungsempfänger als auch in der Teamarbeit ermöglicht der „Kopf", fundierte, kohärente und respektvolle Entscheidungen zu treffen – im Dienst einer zugleich fachlich fundierten und zugewandten Praxis.



HAND

Die „Hand" bezieht sich auf das konkrete Handeln und das praktische Know-how im Alltag. Sie umfasst die Fähigkeit, fachliche und zwischenmenschliche Kompetenzen einzusetzen, um die Leistungsempfänger wirksam und angemessen zu begleiten.

Die „Hand" steht für das Engagement im Tun – mit Genauigkeit, Verantwortung und Professionalität, sowohl in den alltäglichen Handlungen als auch in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen.



HERZ

Das „Herz" bezieht sich auf die menschliche und relationale Dimension der Begleitung. Es umfasst die Fähigkeit, Empathie, Zuhören und Respekt gegenüber den Leistungsempfängern sowie gegenüber den Kolleginnen und Kollegen zu zeigen.

Das „Herz" steht für die Fähigkeit, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, Emotionen anzunehmen und mit Wohlwollen und Authentizität zu handeln, um eine wertschätzende, warme und würdevolle Begleitung zu fördern.

AKTIVITÄTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Aktivitäten



Wasser-Aktivitäten – Der Standort Linde verfügt über ein auf 32 °C beheiztes Schwimmbad, das das ganze Jahr über den Bewohnenden aller Standorte zugänglich ist. Das Wohnheim la Colombière bietet zudem einen Entspannungsbereich mit einem Whirlpool.

Reitangebot – Die Reittherapie unterstützt Menschen mit Behinderung dabei, ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit zu stärken. Auf dem Pferd entdecken manche Menschen ihren Körper neu und können sich für die Dauer einer Reitstunde von den durch den Rollstuhl gesetzten Grenzen lösen. Diese Aktivität fördert das Gleichgewicht, die Koordination und das emotionale Wohlbefinden.

Kreative und musikalische Aktivitäten – Für jeden Standort werden Fachpersonen engagiert, die den Bewohnerinnen und Bewohnern in Einzel- oder Gruppensitzungen Aktivitäten wie Musik, Malen oder Zeichnen anbieten.

Freizeit- und Animationsgruppen – Diese Gruppen organisieren und gestalten verschiedene Festlichkeiten und Veranstaltungen, die entweder für die Bewohnenden eines Standorts oder für die gesamte Stiftung bestimmt sind.

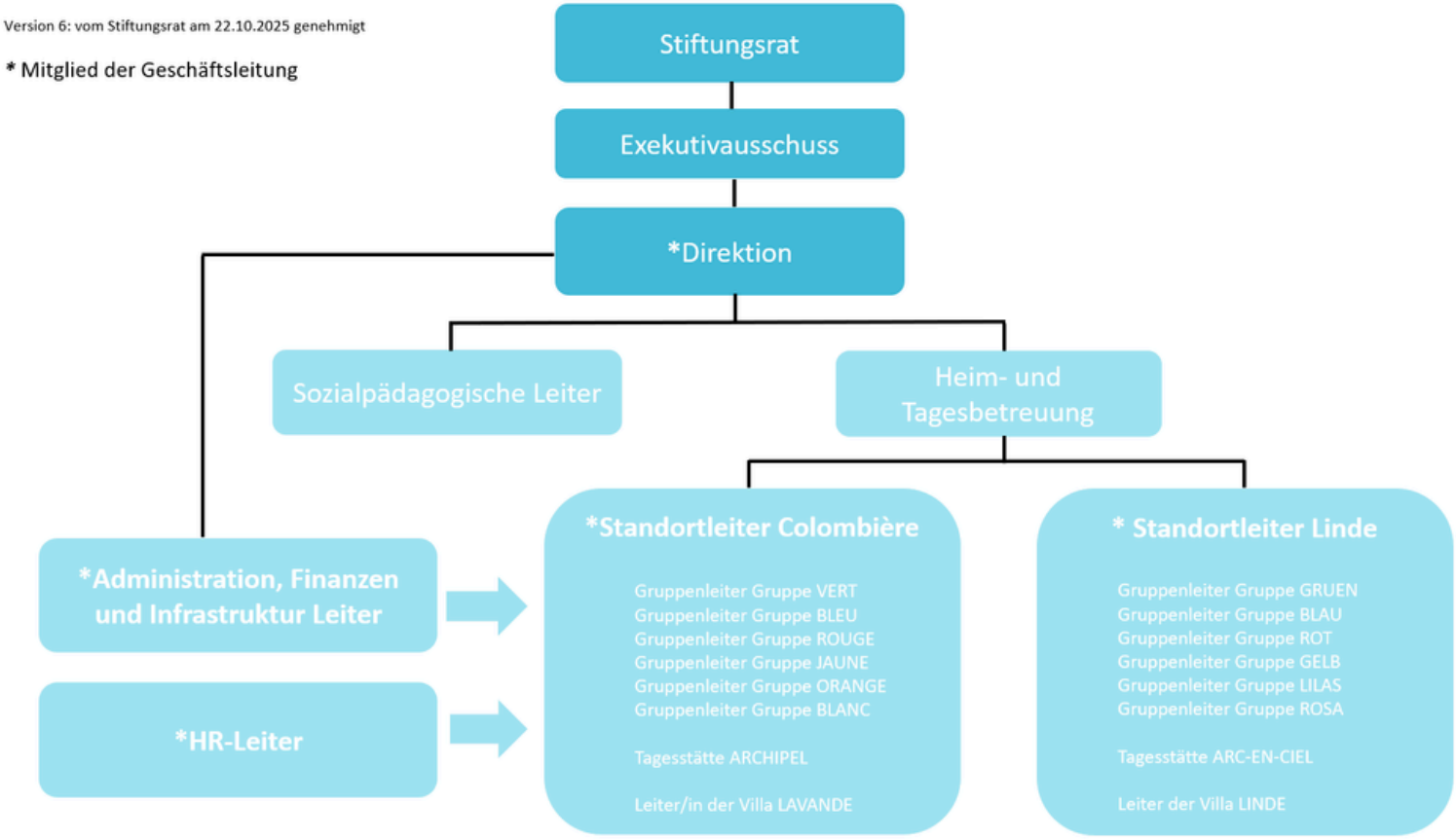
Leistungen der FAH-SEB



Der Wohnbereich umfasst verschiedene Einrichtungen:

- Zwei Wohnheime (Colmbière und Linde) ;
- Zwei Villen (Lavande und Linde);
- Zwei Tageszentren (Archipel und Arc-en-ciel);
- Kurzzeitbeherbergungseinheit (UAT);
- Unterstützungsdienste (Zentralküchen, Wäschereien, Hauswirtschafts- und technische Dienste sowie Transportdienste);
- Infrastrukturen (Snoezelen-Räume, Schwimmbad, Whirlpool und Terrassen).

ORGANIGRAMM



2026: DIE GESCHÄFTSLEITUNG BEGRÜSST NEUE MITGLIEDER



Cédric Leitenberg
Standortleiter Colombière



Kerstin Scherwey
Standortleiterin Linde



Sandra Calame-Rosset
HR-Leiterin

STANDORT COLOMBIÈRE

Anfang des Jahres 2025 hat die Institution infolge der längeren Abwesenheit von Frau Gauch, der wir für die Qualität ihres Engagements herzlich danken, eine Übergangsorganisation eingerichtet, um die Kontinuität des Betriebs des Standorts sicherzustellen. In diesem Rahmen übernahmen Sophie Nicolet und Michel Mach gemeinsam die interimistische Verantwortung für diese Funktion.

Diese rasche Übernahme der Funktion erforderte ein hohes Mass an Einsatzbereitschaft sowie eine unmittelbare Anpassung an die Herausforderungen der Gesamtleitung. Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten wurde komplementär gestaltet: Herr Mach übernahm die gesundheitsbezogenen Bereiche, während Frau Nicolet sich auf die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohnenden sowie ihrer Angehörigen konzentrierte. Diese enge Zusammenarbeit ermöglichte es, die Kontinuität der Leistungen sicherzustellen und koordinierte Antworten auf die Bedürfnisse vor Ort zu gewährleisten.



“ Ein anspruchsvoller Übergang, der gemeinsam getragen wurde, hat die Koordination gestärkt und die Grundlagen für eine ganzheitliche, kohärente und auf die Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtete Begleitung geschaffen.”

Trotz der Anforderungen, die mit dieser Zeit verbunden waren, erwies sich diese Erfahrung als besonders bereichernd. Sie ermöglichte es, die Kompetenzen in den Bereichen Koordination, Entscheidungsfindung und Management komplexer Situationen zu stärken und gleichzeitig eine ganzheitliche Sicht auf die Funktionsweise des Standorts zu entwickeln.

Darüber hinaus begünstigte diese Übergangsphase die Ausarbeitung eines institutionellen Begleitungskonzepts FAH-SEB. Dieses basiert insbesondere auf dem MDH-PPH-Modell und trägt dazu bei, die institutionellen Erwartungen zu klären sowie einen inklusiven Ansatz zu stärken, der auf die Wechselwirkungen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihrem Umfeld ausgerichtet ist.

Diese Phase ermöglichte somit die Konsolidierung bestehender Praktiken und legte gleichzeitig die Grundlage für sinnvolle Weiterentwicklungen im Dienste der Qualität der Begleitung.

Sophie Nicolet & Michel Mach

Interimistische Standortleitung

STANDORT LINDE

An unserem Standort Linde engagieren sich täglich rund hundert Mitarbeitende an der Seite von 55 begleiteten Personen, die im Wohnbereich, in Wohngemeinschaften und im Tageszentrum betreut werden. Hinter diesen Zahlen stehen vor allem Menschen, Lebenswege und individuelle Projekte, die wir mit Respekt und Professionalität begleiten dürfen.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Dynamik der Stiftung „R-Evolution“. Diese Entwicklung zeigt sich konkret im Alltag – in der Reflexion unserer Praxis, in der Art und Weise, wie wir Begleitung verstehen, sowie in dem Platz, den wir den begleiteten Personen bei Entscheidungen einräumen, die ihr Leben betreffen.



“ Jeden Tag verwandelt das Engagement der Teams die Begleitung in einen echten Lebensort, an dem jede Person in ihrem eigenen Tempo und nach ihren eigenen Entscheidungen voranschreiten kann. “

Die Teams leisten eine bedeutende Arbeit, um die Qualität der Begleitung weiter zu stärken und Praktiken zu entwickeln, die immer stärker mit den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Einklang stehen. Dies bedeutet, die Selbstbestimmung zu fördern, die Fähigkeiten jeder einzelnen Person wertzuschätzen und gemeinsam mit den begleiteten Personen Lebensprojekte zu gestalten, die ihrer Persönlichkeit und ihren Wünschen entsprechen.

Die R-Evolution, die wir derzeit erleben, ist kein Bruch, sondern eine gemeinsame Bewegung. Sie lädt uns dazu ein, weiter zu lernen, unsere Praktiken laufend anzupassen und gemeinsam mit den begleiteten Personen ein Lebensumfeld zu schaffen, das ihre Rechte, ihre Entscheidungen und ihre Würde stets respektiert.
Wir sprechen Herrn Dancskay unseren aufrichtigen Dank für die Jahre aus, in denen er den Standort Linde geleitet hat, und wünschen ihm einen erfüllenden und wohlverdienten Ruhestand.

Nadine Willa

Für den Standortleiter

SOZIALPÄDAGOGISCH

Seit Mai 2023 übe ich die Funktion der sozialpädagogischen Verantwortlichen am Standort Colombière aus und engagiere mich kontinuierlich für die Qualität der Begleitung. Diese Aufgabe ermöglichte es mir, mich aktiv in Projekte im Zusammenhang mit den Bewohnenden einzubringen und dabei auf die Kohärenz der professionellen Praxis sowie auf die Angemessenheit der angebotenen Leistungen zu achten.

Das Jahr 2025 war von zahlreichen Veränderungen geprägt, insbesondere durch den Eintritt der neuen Direktorin, Frau Willa, sowie neuer Mitarbeitender in Leitungsfunktionen. Hinzu kam die längere Abwesenheit der Standortverantwortlichen, Frau Gauch, deren Stellvertretung ich grösstenteils übernommen habe. Dieser Kontext förderte eine erneuerte Dynamik der Zusammenarbeit und stellte gleichzeitig hohe Anforderungen an die Anpassungsfähigkeit der Teams.



"Diese Fortschritte beruhen auf dem Engagement aller Beteiligten, die sich gemeinsam für ein gemeinsames Ziel einsetzen: die Bewohnerin bzw. den Bewohner ins Zentrum der Begleitung zu stellen. "

Trotz dieser Entwicklungen blieb die Begleitung weiterhin auf die Bedürfnisse der Personen ausgerichtet, wobei die bereits eingeleiteten Prozesse weitergeführt und neue Arbeitsinstrumente entwickelt wurden.

Die Reorganisation der Teams trug dazu bei, die sozialpädagogischen Massnahmen zu festigen und neue Perspektiven entstehen zu lassen. Die Einführung eines Informatiktools im Januar 2026 ist in diesem Zusammenhang einen bedeutenden Fortschritt, indem sie den Zugang zu Informationen sowie die Begleitung und Nachverfolgung der Bewohnenden verbessert.

Darüber hinaus werde ich ab Februar 2026 zusätzlich die sozialpädagogische Verantwortung für den Standort Linde übernehmen, infolge des Weggangs von Frau Clément. Diese Entwicklung erfolgt mit dem Ziel, kohärente Leistungen sicherzustellen, die den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) entsprechen, und gleichzeitig die Harmonisierung der Praktiken sowie die Dynamik der kontinuierlichen Verbesserung zu stärken.

Sophie Nicolet

Sozialpädagogische Leiterin

PERSONNALWESEN

Wichtige Ereignisse und anstehende Herausforderungen.

Nach dem Wechsel der Direktion im Jahr 2025 leitete die FAH-SEB eine bedeutende Transformation ihrer Personalabteilung ein – in einem anfänglichen Kontext, der durch das Fehlen von Strukturen, Instrumenten und Führungsrichtlinien geprägt war. Die wichtigsten Punkte sind folgende:



" Die R-Evolution ist ein notwendiger und erwarteter Wandel, der Schritt für Schritt umgesetzt wird, um die Praktiken weiterzuentwickeln und gemeinsam voranzukommen. "

- der vollständige (Wieder-)Aufbau der Personalabteilung, einschliesslich der Übernahme des Personalmanagements, der Strukturierung der Personaldossiers sowie der Sicherung administrativer Prozesse;
- die Formalisierung eines regulatorischen Rahmens durch die Ausarbeitung von Arbeitszeitreglementen, internen Richtlinien und einer Verhaltenscharta, um Erwartungen und Verantwortlichkeiten klarer zu definieren;
- die Stabilisierung der Organisation durch die Rekrutierung zahlreicher Mitarbeitender, darunter mehrere Schlüsselpositionen, sowie durch die interne Beförderung von Pavillonleitenden zur Stärkung der Führung vor Ort;
- die Einführung einer Politik für Rekrutierung und Integration von Mitarbeitenden, einschliesslich eines Onboarding-Prozesses und der Systematisierung zentraler Mitarbeitergespräche;
- die Begleitung der Teamverantwortlichen durch Managementschulungen sowie Unterstützung im Umgang mit komplexen Situationen;
- die Stärkung des ethischen Rahmens durch die Einführung von Meldesystemen und die Bearbeitung sensibler Situationen;
- die Lancierung eines HR-Digitalisierungsprojekts mit der Einführung eines HR-Informationssystems (HRIS/SIRH).

Diese Massnahmen haben es ermöglicht, ein funktionierendes HR-Management wiederherzustellen und die Steuerung der Organisation schrittweise zu stärken. Die Konsolidierung der Praktiken, die Weiterentwicklung der Kompetenzen sowie die Fortsetzung der Bemühungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz stellen die wichtigsten zukünftigen Herausforderungen dar.

Nadia Lorenz

HR-Leiterin ad interim

ADMINISTRATION, FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

Dieses Jahr war geprägt von grossen Herausforderungen im Zusammenhang mit der längeren Abwesenheit der Standortleitung des Colombière, dem Wechsel der Direktion sowie der Anhäufung von nicht bezogenen Ferien und Überstunden in der Administration und den allgemeinen Diensten.

Seit meinem Eintritt am 1. September haben wir unsere Anstrengungen auf die Kontinuität des Betriebs und die Umsetzung pragmatischer Lösungen zur Aufarbeitung der Rückstände ausgerichtet, ohne das Wohlbefinden der Bewohnenden zu beeinträchtigen – und dies innerhalb der uns gesetzten strengen Budgetvorgaben.

Dank des Engagements aller Teams konnten wir die Grundlagen für einen stabileren Betrieb schaffen und verlässliche Abläufe wiederherstellen, während wir gleichzeitig die Sicherheit und den Komfort der betreuten Personen gewährleistet haben.



" Du bist nicht dafür geschaffen worden, fade, neutral oder glatt zu sein. Du bist dafür geschaffen worden, in deiner einzigartigen Farbe zu strahlen. Du musst dich nicht verstecken, um akzeptiert zu werden.“
Virginie Delalande

Ich möchte daher insbesondere allen Mitarbeitenden der allgemeinen Dienste und der Administration danken, die das ganze Jahr über eine bemerkenswerte Arbeit geleistet haben, um unseren Bewohnern die bestmögliche Betreuung zu bieten.

Wir werden die Verbesserung der Prozesse, die Konsolidierung der Dienstpläne sowie die Unterstützung der Teams weiter vorantreiben, um Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen, Verzögerungen zu reduzieren und im Jahr 2026 einen weiterhin sicheren und fürsorglichen Lebensrahmen für unsere Bewohnenden zu gewährleisten.

Abschliessend zu diesem kurzen Überblick sei noch die Baustelle der Villa Linde in Ependes erwähnt, die wir wieder aufgenommen haben und die sich derzeit in der Realisierungsphase befindet, sowie das Projekt des “Brotbackofen“, das sich in der Planungsphase befindet – beide Projekte sind für die Umsetzung im Sommer 2027 vorgesehen: eine R-Evolution in Arbeit also!

Alain Wampach

Administration, Finanzen
und Infrastruktur Leiter

EINIGE KENNZAHLEN

KONSOLIDIERUNG	2025	BUDGET	2024
Beiträge der Bewohnenden	4 296 590	4 052 722	4 398 087
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	556 797	521 500	487 445
Öffentliche Subventionen	16 733 171	16 757 457	15 990 300
ERTRÄGE AUS ERBRACHTEN LEISTUNGEN	**21 586 558**	**21 331 679**	**20 875 832**
Spenden	479	-	3 240
ERTRÄGE AUS SAMMLUNGEN	**479**	-	**3 240**
TOTAL DES PRODUITS	**21 587 037**	**21 331 679**	**20 879 072**
Löhne	14 738 411	14 303 577	14 361 795
Sozialabgaben	2 992 917	2 979 435	2 858 275
Sonstige Personalaufwendungen	217 034	469 000	204 479
PERSONALAUFWAND	**17 948 362**	**17 752 012**	**17 424 549**
Material und Freizeit	115 183	150 000	143 560
Gesundheitspflege	143 477	130 000	117 880
Wäsche, Reinigung und Haushaltsartikel	154 645	185 000	174 788
Lebensmittel und Getränke	829 343	900 000	858 466
Unterhalt und Reparaturen	518 274	570 000	495 744
Wasser und Energie	269 072	264 000	328 774
Mieten	28 016	23 000	24 271
Büro und Verwaltung	532 741	257 500	375 977
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134 481	88 000	99 398
Abschreibungen	677 006	764 167	613 238
Finanzaufwand und Finanzerträge	235 956	248 000	219 187
BETRIEBSAUFWAND	**3 638 196**	**3 579 667**	**3 451 283**
GESAMTAUFWAND	**21 586 558**	**21 331 679**	**20 875 832**
BETRIEBSERGEBNIS	**479**	-	**3 240**
Veränderung des Fondsvermögens	479	-	3 240
JAHRESERGEBNIS	**0**	**0**	**0**

Im Jahr 2025 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Lohnsumme: Mehrere Austritte führten zu rückwirkenden Auszahlungen von Überstunden sowie nicht bezogenen Ferien, und die Einführung der aktiven Nachtbereitschaften gestaltete sich schwieriger und komplexer als erwartet.

Insgesamt wurde der budgetierte Lohnaufwand eingehalten. Die Betriebskosten konnten gut kontrolliert werden, mit Ausnahme der Büro- und Verwaltungskosten, die einen starken Anstieg der IT-Ausgaben sowie der externen Mandate verzeichnen.

UNSERE GEDANKEN

Jean-Francois Gremaud

Jean-François, du hast La Colombière, damals noch in Givisiez gelegen, im November 1984 kennengelernt. Deine Familie war dir stets sehr nahe: deine Eltern und nach ihrem Tod deine Tante kamen dich regelmäßig besuchen.

Während all dieser Jahre hast du dir einen Blick bewahrt, der zugleich tief, kraftvoll und von wunderbarer Sanftheit war. Dein Blick hat unsere Tage erhellt.

Danke, Jean-François.

Laurence Yerly

Nach all den Jahren, die du im Pavillon Rot verbracht hast, bist du nun zu neuen Horizonten aufgebrochen.

Du hinterlässt eine große Lücke und die Erinnerung an unsere gemeinsamen Momente voller Zuneigung sowie an dein schönes Lächeln, das dein Gesicht stets erhellte. Deine Anwesenheit wird uns unendlich fehlen.

Du warst ein großartiger und liebenswerter Mensch, und du wirst für immer in unserer Erinnerungen und unseren Herzen weiterleben.

Ruhe in Frieden, Laurence.

Bernadette Perny , Stéfano Della Marianna , André Coquoz.

Das Jahr 2025 hat den Pavillon Lilas tief geprägt. Die Todesfälle von Bernadette, Stéfano und André waren schmerzhafte Erfahrungen – sowohl für die Familien, die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für das pädagogische Team.

Jeder dieser Abschiede hat eine Leere hinterlassen und Emotionen, Erinnerungen sowie Verbundenheit neu aufleben lassen.

Trotz der Trauer haben diese Momente auch die Bindungen gestärkt und daran erinnert, wie wichtig Präsenz, Begleitung und Menschlichkeit im Alltag sind.

Möget ihr in Frieden ruhen, mit all unserer Zuneigung.

Marcel Schaller

Marcel sprach nicht mit Worten, doch seine Präsenz reichte aus, um die Herzen zu berühren. Stets begleitet von seinem Kuscheltier, das ihm Trost und Sicherheit schenkte, hatte er auch diese ganz besondere Art, sich am Ohr zu berühren – eine vertraute Geste, die zu ihm gehörte.

Marcel hinterlässt die Erinnerung an eine zutiefst liebenswerte, sanfte und einzigartige Person, die uns mit großer Zärtlichkeit in Erinnerung bleiben wird.

Ein neuer Stern am Himmel.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE PARTNER UND UNTERSTÜTZER



















































FOYER LA COLOMBIÈRE FAH SEB HEIM LINDE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Standort Linde
Stersmühlestrasse 1
1734 Tenlingen
Tél. 026 418 93 33
heim.linde@fah-seb.ch

FOYER LA COLOMBIÈRE FAH SEB HEIM LINDE

FOYER LA COLOMBIÈRE

FAH SEB

HEIM LINDE

FOYER LA COLOMBIÈRE FAH SEB HEIM LINDE

UMSETZUNG: CÉDRIC LEITENBERG, STANDORTLEITER LA COLOMBIÈRE